

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Band: 14 (2001)
Heft: [10]: Goldener Stecker : besseres Licht : Leuchten-Wettbewerb '01

Artikel: Goldener Stecker : das domestizierte UFO
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GOLDENER STECKER

NAME: DROM TILT

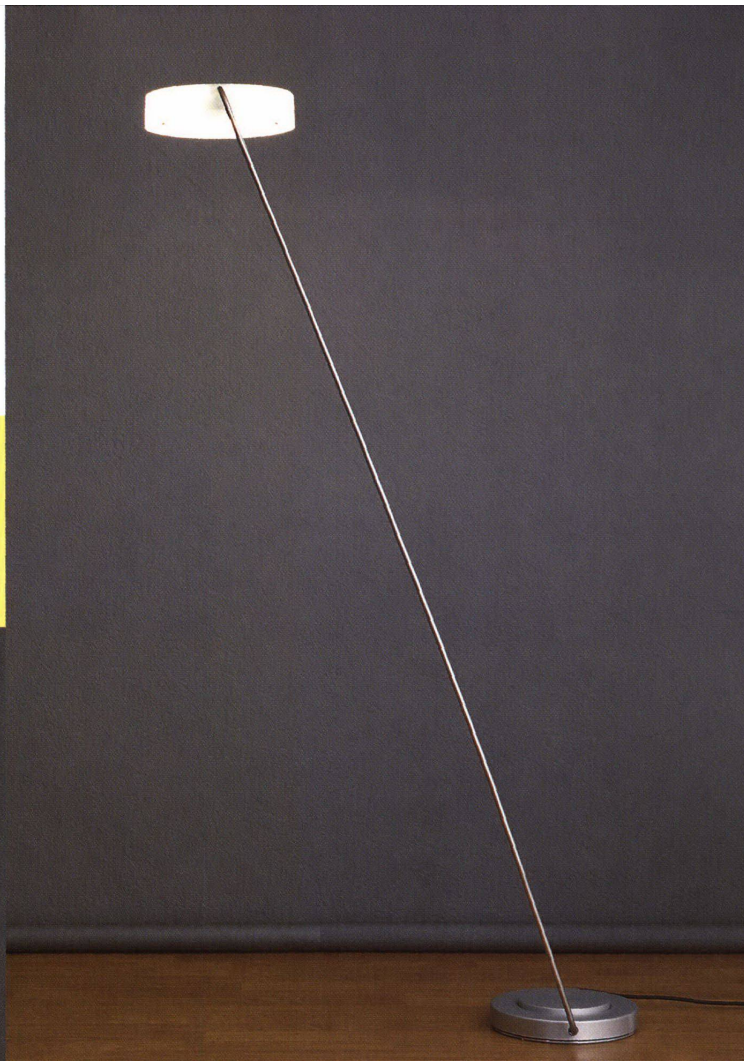
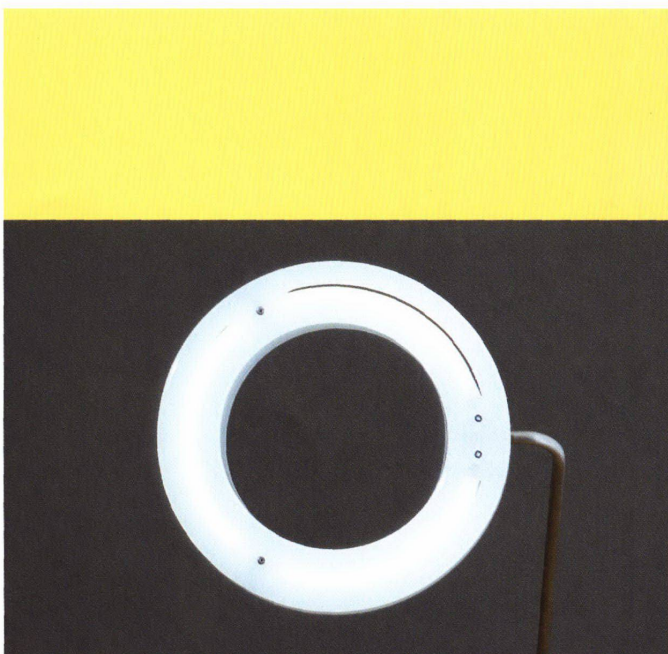
HERSTELLER: STOCKWERK3, FRAUENFELD

VERTRIEB: AUSGEWÄHLTE FACHGESCHÄFTE

DESIGN: CHRISTOF SIGERIST

LAMPEN: FL 1 x 22 WATT, RINGFÖRMIG

PREIS: CHF 980.-



DAS DOMESTIZIERTE UFO

Zuerst sieht man den Schirm, einen leuchtendweissen, strahlenden Kunststoffring. Elegant sieht er aus, zurückhaltend, kühl, aber nicht kalt. Er erinnert an ein Ufo, oder an die runde Raumstation in Kubricks Film 2001. Dort, wo die Astronauten ihre Joggingrunden drehen, ist die Fluoreszenzröhre eingebaut. Würde er nicht von einem dünnen Chromstahlstab gehalten, entschwebte der Schirm in die unendlichen Weiten des Alls. «Drom Tilt» ist eine Stehleuchte. Sie kann aber weit mehr, als elegant in der Gegend zu stehen. Braucht der Benutzer mehr Licht in der Nähe, kann er den oberen Teil der Leuchte zu sich heranziehen. Die Chromstahlstange, die Schirm und Fuss verbindet, ist auf beide Seiten um 45 Grad neigbar, der Lampenschirm lässt sich um 240 Grad drehen. Beweglich leistet die Wohnleuchte auch im Arbeitsbereich gute Beleuchtungsdienste. Trotz ihres filigranen Aus-

sehens ist sie stabil und kippt auch nicht, wenn man die Neigung maximal ausnützt. Der Schirm ist federleicht aus tiefgezogener Kunststoffolie, mit drei ausgefrästen gerundeten Einschnitten gefertigt. Unten ist er offen, die Fluoreszenzröhre spendet direktes Licht und diffuses Rundumlicht. Die eingesetzte 22-Watt-Fluoreszenzröhre leuchtet ausreichend, diese Effizienz wird nicht durch ein undurchlässiges Material wieder zunichte gemacht. Christof Sigerist von Stockwerk3 hat «Drom Tilt» speziell für die Fluoreszenzröhre in Ringform entworfen. Die Jury sagt: «Der Designer wollte das Besondere der Ringform zur Geltung bringen. Das ist ihm gelungen, denn runde Fluoreszenzröhren wurden bis anhin zaghaft im Wohnbereich verwendet.» An der Leuchte ist nichts zu viel, nichts zu wenig. Der Schirm und der Fuss entsprechen sich, so stimmt zum Beispiel der Durchmesser des Schalters dem

Durchmesser des inneren Ringes überein. Der riesige Fusschalter zitiert ironisch einen Schalter und ist erst noch praktisch. Die Jury mag die feine Leuchte, die effizientes Licht mit sorgfältiger Gestaltung verbindet. Sie verleiht «Drom Tilt» einstimmig den Goldenen Stecker und spricht ihr ein Preisgeld von 12 000 Franken zu.